

# Abschied vom Walde

O Täler weit, o Höhen, Op. 59, № 3; 1843

Joseph von Eichendorff (1788–1857)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

**Andante non lento**

*p* *f*

1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schöner, grü - ner Wald, du mei - ner Lust und  
2. Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig  
3. Im Wal - de steht geschrie - ben, ein stil - les, erns - tes Wort von rechtem Tun und  
4. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

*p* *f*

1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schöner, grü - ner Wald, du mei - ner Lust und  
2. Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig  
3. Im Wal - de steht geschrie - ben, ein stil - les, erns - tes Wort von rechtem Tun und  
4. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

*p* *f*

1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schöner, grü - ner Wald, du mei - ner Lust und  
2. Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig  
3. Im Wal - de steht geschrie - ben, ein stil - les, erns - tes Wort von rechtem Tun und  
4. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

*p* *f*

1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schöner, grü - ner Wald, du mei - ner Lust und  
2. Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig  
3. Im Wal - de steht geschrie - ben, ein stil - les, erns - tes Wort von rechtem Tun und  
4. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

*p* *cresc.*

We - hen an - dächtger Auf - ent - halt! Da drau - ßen, stets be - tro - gen,  
schla - gen, dass dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn, ver - we - hen  
Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen  
Gas - sen des Le - bens Schauspiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben

*p* *cresc.*

We - hen an - dächtger Auf - ent - halt! Da drau - ßen, stets be - tro - gen,  
schla - gen, dass dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn, ver - we - hen  
Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen  
Gas - sen des Le - bens Schauspiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben

*p* *cresc.*

We - hen an - dächtger Auf - ent - halt! Da drau - ßen, stets be - tro - gen,  
schla - gen, dass dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn, ver - we - hen  
Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen  
Gas - sen des Le - bens Schauspiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben

*p* *cresc.*

We - hen an - dächtger Auf - ent - halt! Da drau - ßen, stets be - tro - gen,  
schla - gen, dass dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn, ver - we - hen  
Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen  
Gas - sen des Le - bens Schauspiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben

11

*f* *pp*

saust die ge-schäft-ge Welt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes  
das trü-be Er-den-leid, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-  
die Worte, schlicht und wahr, und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich  
wird deines Ernst's Ge-walt mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht

*f* *pp*

saust die ge-schäft-ge Welt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes  
das trü-be Er-den-leid, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-  
die Worte, schlicht und wahr, und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich  
wird deines Ernst's Ge-walt mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht

*f* *pp*

saust die ge-schäft-ge Welt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes  
das trü-be Er-den-leid, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-  
die Worte, schlicht und wahr, und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich  
wird deines Ernst's Ge-walt mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht

*f* *pp*

saust die ge-schäft-ge Welt, schlag noch ein-mal die Bo-gen, schlag  
das trü-be Er-den-leid, da sollst du auf-er-ste-hen, da  
die Worte, schlicht und wahr, und durch mein gan-zes We-sen, und  
wird deines Ernst's Ge-walt mich Ein-sa-men er-he-ben, mich

16

*f* *dim.* *p*

Zelt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt!  
keit, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-keit!  
klar, und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich klar.  
alt, mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht alt.

*f* *dim.* *p*

Zelt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt!  
keit, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-keit!  
klar, und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich klar.  
alt, mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht alt.

*f* *dim.* *p*

Zelt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt!  
keit, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-keit!  
klar, und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich klar.  
alt, mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht alt.

*cresc.* *sf* *f* *dim.* *p*

noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt!  
sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-keit!  
durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich klar.  
Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht ↓ alt.